



UNIVERSITÄT **BONN**

Die Abschlussstagung des DFG-Projekts „Resilienz und Vulnerabilität. Europäische Adelsfamilien in Zeiten revolutionärer Umbrüche“ strebt eine epochenübergreifende und transnationale Analyse der Verflechtungen zwischen familiärem, gesellschaftlichem und politischem Krisenhandeln verwandtschaftlicher Akteursgruppen an. Im Rahmen von vier Panels sollen folgende Themenbereiche vor dem Hintergrund von Krisen und Umbrüchen im 19. und 20. Jahrhundert analysiert werden: Inszenierung, Geschlechterordnung, politisches Handlungskollektiv und Transnationalität. Dadurch bietet die Tagung Rückschlüsse auf die Entstehung und Transformation von Gemeinschafts-, Gesellschafts- sowie Geschlechtervorstellungen und ergänzt die Schwerpunkte des DFG-Projekts um weitere Aspekte familiärer Krisenerfahrung und -bewältigung.

### Veranstaltungsort

Universität Bonn  
Institut für Geschichtswissenschaften  
Konviktstraße 11  
53113 Bonn

### Verantwortlich

Dr. Amerigo Caruso  
Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung für Geschichte der Neuzeit  
Konviktstraße 11 | 53113 Bonn  
Telefon: +49 228 - 73 60 475  
E-Mail: acaruso@uni-bonn.de

Severin Plate M.A.  
Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung für Geschichte der Neuzeit  
Konviktstraße 11 | 53113 Bonn  
E-Mail: splate1@uni-bonn.de

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

# Familie und Verwandtschaft in Zeiten disruptiver Umbrüche (1800-1950)

Historische Tagung

19. und 20. September 2024



# Tagungsprogramm

Donnerstag 19.09.2024

Ab 12:00 Uhr Ankommen und Kaffeetrinken

12:30 – 13:00 Uhr Einführung

13:00 – 14:45 Uhr **Panel 1: Familie und Inszenierung**  
 Panelleitung: Amerigo Caruso

**Monika Wienfort** (Potsdam)  
 Adel und Elite in Preußen in Krisen des 19. Jahrhunderts.

**Hannah Boeddeker** (Hamburg)  
 Das „Genalogische Taschenbuch des Uradels“: mediale Repräsentation niederadliger Familie in der Krisenerfahrung um 1900

Diskussion

14:15 – 14:45 Uhr *Kaffeepause*

14:45 – 17:30 Uhr **Panel 2: Familie und Geschlechterordnung**  
 Panelleitung: Christine Krüger

**Frans Joost Welten** (Wien)  
 Wie überlebt eine Dynastie die revolutionären und napoleonischen Kriege? Die unbekannteren Rollen der Frauen des Hauses Habsburg.

**Severin Plate** (Bonn)  
 Dänischer Gesamtstaatsadel in Zeiten der Krise: Weibliche Beiträge zu den Kernprozessen der Familienresilienz

Diskussion

16:00 – 16:15 Uhr *Kaffeepause*

**Gintare Malinauskaitė** (Vilnius)  
 Familie und Nationsbildung: Die Familie Šliūpas in der amerikanischen Emigration (1884–1919)

17:30 – 19:00 Uhr

Freitag 20.09.2024

9:00 – 11:00 Uhr

**Ruth Nattermann** (München)  
 Widerstandsorte, Handlungsräume, Fluchtpunkte. Italienisch-jüdische Familien zwischen Risorgimento und Faschismus

Diskussion

**Abendvortrag/Keynote**  
**Joachim Eibach** (Bern)  
 Viel Krise - viel Resilienz: Bürgerliche Familien im 19. Jahrhundert

gemeinsames Abendessen

**Panel 3: Familie als politisches Handlungskollektiv**  
 Panelleitung: Marion Romberg

**Alexa von Winning** (Tübingen)  
 Stresstest, neue Öffentlichkeit und staatliche Institutionen: Die Mansurovs im russländischen Reich (1861–1905)

**Katharina Thielen** (Saarbrücken)  
 Notabelnpolitik im Rheinland: Politische Netzwerke zwischen Frankreich und Preußen 1815-1848

Diskussion

**Lukas Moll** (Berlin)  
 „Mir ist die Hoffnung geblieben, dass wir auch diese Krise glücklich überstehen“. Familien- und Verwandtschaftsnetzwerke der Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49

11:00 – 11:30 Uhr

11:30 – 13:00 Uhr

13:00 – 14:00 Uhr

14:00 – 15:00 Uhr

**Andrea Hopp** (Schönhausen)  
 Das Politische im Privaten. Die Familie um Otto von Bismarck als adelspolitisches Handlungskollektiv

Diskussion

*Kaffeepause*

**Panel 4: Verwandtschaftsnetzwerke und Transnationalität**  
 Panelleitung: Carsten Burhop

**Marine Fiedler** (Rom)  
 Translokal handeln und denken: eine Hamburger Kaufmannsfamilie in Konflikt- und Krisenzeiten des „langen 19. Jahrhunderts“

**Sarah Panter** (Mainz)  
 Jenseits von „Exil“ und „Rückkehr“: Das transatlantische Pendlertum revolutionärer Familien in den 1860er und 1870er Jahren

**Simone Derix** (Erlangen-Nürnberg)  
 „One ought not to discriminate against one’s relatives“. Überlegungen von US-Amerikaner\*innen zur Vergabe von Affidavits für europäische Verwandte ab 1938

Diskussion

*Mittagspause*

Kommentar und Abschlussdiskussion  
**Gabriele Clemens** (Saarbrücken)

Verabschiedung